Die Teilnehmer der Wanderung bei den Ritwiesen - abgelichtet von Starfotograf Alfred Erardi. Im Hintergrund die Neunerspitze.
Foto: Alfred Erardi

Wanderung Wengen/Gadertal

Arnold Rinner

Bei hochsommerlichen Temperaturen und strahlend schönem Wetter fanden sich 32 vogelkundlich Interessierte am 19. Juni 2021 in Wengen/Spescia zur vierten gemeinsamen Wanderung in diesem Jahr ein. Begleitet von Sepp Hackhofer, welcher die Wanderroute im Vorfeld aussuchte, führte der Weg durch Bergwiesen und aufgelichtetem Bergwald hinein in das Fanestal und durch subalpinen Nadelwald weiter zu den Ritwiesen.

Viele unterschiedliche Vogelarten begegneten uns auf diesem Wegabschnitt. Erwähnt seien Alpine Ringdrossel, Klappergrasmücke, Berglaubsänger und rufende Buntspechte in einer Baumhöhle.

Beeindruckt zeigten sich die Teilnehmer von den bezaubernden Berggipfeln, der sich vor uns auftürmenden Kreuzkofelgruppe. Naturpark Wanderführer Alfred Erardi aus Wengen gab aus seinem breitgefächerten Insiderwissen immer wieder vielseitige Erläuterungen zur Lebenswelt in diesem Talabschnitt. Im Wegstück zur höher gelegenen Almhütte „Ütia da Rit“ gab es manch besonderen Anblick zu genießen wie etwa kreisenden Mäusebussarde, Baumpieper und Heckenbraunellen. Faszinierend war hier das Wechselspiel zwischen Lärchenwald, Almgebiet und Bergwiesen. Unter den Fülle an Bergblumen fielen Frühlings Platterbse, Schopfige Teufelskralle und Schwefelgelbe Annemone besonders auf.

Nach einer ausgiebigen Mittagsrast auf der „Ütia da Rit“ führte der Weg nun auf einer Forststraße talwärts zum Ausgangspunkt. 40 Vogelarten gelang es bei dieser Wanderung nachzuweisen.

Ein herzliches Dankeschön sei auf diesem Wege Sepp Hackhofer für die Wahl der Wanderroute ausgesprochen. Dank gebührt ebenso Alfred Erardi für die tollen Erklärungen zur Kulturgeschichte des Tales.

ARTENLISTE

Alpendohle, Alpenmeise, Amsel, Bachstelze, Baumpieper, Berglaubsänger, Buchfink, Buntspecht, Erlenzeisig, Felsenschwalbe, Fichtenkreuzschnabel, Gimpel, Grünspecht, Hänfling, Haubenmeise, Hausrotschwanz, Heckenbraunelle, Klappergrasmücke, Kleiber, Kohlmeise, Kolkrabe, Mäusebussard, Mehlschwalbe, Misteldrossel, Mönchsgrasmücke, Rabenkrähe, Ringeltaube, Ringdrossel, Rotkehlchen, Schwanzmeise, Singdrossel, Stieglitz, Tannenmeise, Tannenhäher, Turmfalke, Wacholderdrossel, Waldbaumläufer, Wanderfalke, Zaunkönig, Zilpzalp.

Wanderung im Martelltal

Arnold Rinner

Bei herrlichem Sommerwetter startete die vogelkundliche Wanderung am 3. Juli auf 2051 m Seehöhe im hinteren Martelltal beim Gasthof Enzian. Die Wegroute führte im ersten Wegstück durch Lärchen- Zirbenwald und blühenden Alpenrosenmatten taleinwärts Richtung Zufallhütte. Ein faszinierender Moment war für die 27 teilnehmenden Vogelfreunde der Anblick eines vorbeifliegenden Mauerläufers in der Bachschlucht der Plima. Nach einer kurzen Rast bei der Zufallhütte folgten die Vogelkundler dem Marteller Almenweg, der im ersten Teilstück durchs Madritschtal ins Pedertal führte. Beeindruckend war auf diesem Wegabschnitt neben einem grandiosen Bergpanorama ein über uns dahin gleitender Bartgeier. Daneben gab es hier allerhand Kostbarkeiten am Wegesrand wie den Gestreiften Seidelbast, die Schwefelgelbe Anemone oder das Eberreisblättrige Kreuzkraut zu bewundern.

Nach der Querung des Pedertales und einem anschließenden Waldstück, das mit einem urigen Zirben- und Lärchenwald bestockt war, gelangten die begeisterten Vogelkundler über einen kurzen aber steil abfallenden Waldweg zur idyllisch gelegenen Lyfialm hinunter.

Nach der Stärkung mit Kaffee und Erdbeertorte oder einem erfrischenden Schluck Bier folgte der letzte Wegabschnitt ins Tal hinunter. Ein letztes Highlight der Wanderung bot sich beim Abstieg mit dem Anblick eines besetzten Bartgeier Horstes in einer Felswand auf der gegenüberliegenden Talseite. Angetan von der Bilderwelt einer beeindruckenden Gebirgslandschaft im Stilfser Joch Nationalpark und erfreut über die Begegnung mit 34 Vogelarten begaben sich die Freunde der gefiederten Sänger wieder auf den Nachhauseweg.

Mittagsrast am Aussichtspunkt „Auf dem Gelenk“.
Foto: Arnold Rinner

Die Vogelkundler beim Abstieg ins urige Pedertal.
Foto: Arnold Rinner

ARTENLISTE

Alpenweidenmeise, Alpine Ringdrossel, Amsel, Bachstelze, Bartgeier, Bergpieper, Birkenzeisig, Buchfink, Buntspecht, Erlenzeisig, Felsenschwalbe, Fichtenkreuzschnabel, Gebirgsstelze, Gimpel, Haubenmeise, Hausrotschwanz, Heckenbraunelle, Klappergrasmücke, Kleiber, Mauerläufer, Mehlschwalbe, Mönchsgrasmücke, Singdrossel, Sommergoldhähnchen, Steinadler, Steinschmätzer, Stieglitz, Tannenmeise, Tannenhäher, Turmfalke, Waldbaumläufer, Wintergoldhähnchen, Zaunkönig, Zilpzalp.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: AVK-Nachrichten Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: 76

Autor(en)/Author(s): Rinner Arnold

Artikel/Article: Wanderung im Martelltal 17